

Liturgische Arbeitsgemeinschaft.

Aufruf.

Die Liturgische Arbeitsgemeinschaft, die sich Anfang dieses Jahres auf einer Freizeit in Lajeado gebildet hat zum Studium und zur Pflege evangelischer Liturgie, ruft alle evangelischen Pfarrer, Organisten und Chorleiter (Kantoren) sowie sonstige Interessenten auf, ihr als Mitarbeiter beizutreten. Wir rufen alle diejenigen, denen es ein Anliegen ist, das Verständnis für den Gottesdienst zu vertiefen.

Wir wollen unsere Arbeit tun in Konferenzen, Freizeiten und durch das gedruckte Wort. Wir können und wollen hier keine großen wissenschaftlichen Abhandlungen hervorbringen; aber wir werden schon viel erreichen, wenn wir erst mal alle eingesehen haben, daß es für uns ein liturgisches Problem gibt.

Ferner hat die Liturgische Arbeitsgemeinschaft begonnen, ein Archiv einzurichten, in dem alles erreichbare einschlägige Material zusammengetragen werden soll, auch abgelegte Agenden, Choralbücher und Liturgien-Anhänge. Eine Sammlung von all den verschiedenen Gesangbüchern, die hier im Lande in Gebrauch waren oder sind, ist bereits in wenigen Wochen auf 15 verschiedene Exemplare gebracht worden. Wir bitten alle, an der Vervollständigung dieser Sammlung mitzuhelfen.

Alle Anfragen, Anmeldungen oder Einsendungen sind erbeten an den Sekretär der Liturgischen Arbeitsgemeinschaft

P. Arno Dreher, Lajeado.

Bemerkungen

zum Liturgieanhang des neuen Gesangbuches. Ein Vorschlag.

Bekanntlich ist das sogenannte „Neue Gesangbuch“ (Deutsches Evangelisches Gesangbuch) in Deutschland gedacht als „Einheitsgesangbuch“, dem jede Landeskirche einen besonderen Anhang beifügen kann mit Liedern und liturgischem Gut, das ihrem Bereich eigen ist. Hier und da umfassen allein schon die liturgischen Teile des Anhangs etwa 30 bis 50 Seiten.

Wenn nun unsere Ausgabe des Gesangbuches einen Liturgien-Anhang von sechs Seiten aufweist, so kann diese spärliche Seitenzahl ein Symptom sein für unseren liturgischen Niedergang. Es ist gewissermaßen eine gedruckte Bestätigung dessen, was wir empfanden als eine Not, die uns zu einer liturgischen Arbeitsgemeinschaft zusammenführte. —

Sehen wir einmal davon ab, daß wir für die traditionelle lutherische Liturgie eintreten, — (wir können nicht einsehen, warum gerade wir reformatorisches und evangelisches Gut zum Teil durch Bortniansky ersetzen sollen!) — und betrachten unseren neuesten Anhang vom Boden des preußischen Kirchenbuches. Oder, was noch einfacher ist, vergleichen wir diese Liturgie mit der im rheinisch-westfälischen Gesangbuch enthaltenen, so ergeben sich auf den ersten Blick über ein Dutzend Abweichungen, meistens Abstriche.

Ein rein formaler äußerlicher Nachteil ist einmal, daß die einzelnen liturgischen Teile nicht beziffert sind, was bei der Abendmahlsfeier Konfusion verursacht, weil das „Sursum Corda“ nicht so leicht aufgefunden wird. (Diese Schwierigkeit würde sich übrigens von selbst beheben durch die unten vorgeschlagene Druckform der Liturgie).

Den ersten Mangel weist die Liturgie auf beim Bittruf, der nur noch in der deutschen Fassung „Herr, erbarme dich unser, etc.“ gegeben ist, und nicht mehr das schöne „Kyrie eleison“ im 1. Psalmton, wie in Luthers „Deutscher Messe“ bietet.

Dann fehlt das „Ehre sei dir, Herr“ nach der Evangelienlektion.

Ein kleiner Notenfehler zeigt sich bei „Recht und würdig ist es“, wo die letzte Note d statt g lauten muß.

Beim allgemeinen Kirchengebet (hier: Fürbitten) ist leider auch das fakultative dreimalige „Herr erbarme dich“ in der Fußnote weggelassen.

Bei der Abendmahlsliturgie fehlt, wie schon bemerkt, beim Sursum Corda ein präziser Hinweis auf die Stelle, wo es im Hauptgottesdienst zu finden ist.

Wo nach dem Abendmahlsgebet im rheinisch-westfälischen Gesangbuch „Gebet des Herrn“ zu lesen ist, steht hier die unpassende Bemerkung: „Vater Unser nur bei selbständiger Feier“.

Nach der „Communio“ (Austeilung) fehlt die Versikel: „Danket dem Herrn, denn er ist freundlich. Halleluja. Und seine Güte währet ewiglich. Halleluja.“

Diese verkürzte Fassung der Liturgie, wie ich sie noch in keinem hiesigen Choralbuch gefunden habe, wie sie aber durch ein Einlegeblatt schon vor dem Krieg verbreitet wurde, kann den Eindruck erwecken, als ob unseren Gemeinden nicht einmal mehr die wenig umfangreichere Liturgie des rheinisch-westfälischen Gesangbuches zuzutrauen wäre, geschweige denn die große Fülle schönster liturgischer Formen, wie sie die lutherische Kirche besitzt und übt.

Wer heute meint, daß mit dem Abdruck dieser Liturgie eine einheitliche liturgische Ordnung geschaffen sei, kann allerdings der liturgischen Arbeitsgemeinschaft keine Daseinsberechtigung zugestehen; denn für ihn besteht kein liturgisches Problem.

Ein Wort noch zu der Anordnung der beiden Teile der Liturgie. Sie heißen hier: 1. Hauptgottesdienst; 2. Die Abendmahlsfeier. Damit wird schon durch die Anordnung bedeutet, daß die Abendmahlsfeier etwas anderes ist als ein Gottesdienst, oder wenigstens daß sie kein Hauptgottesdienst ist. Stattdessen sollte der Predigtgottesdienst als der normale, allsontägliche und der Sakramentsgottesdienst als der besondere, festtägliche Gottesdienst bezeichnet werden. Das muß auch in Anordnung und Druck betont werden. Darum schlage ich nachstehende Anordnung vor für die „preußische“ Liturgie. Danach gilt eine Ordnung für beide Gottesdienste, mit und ohne Sakrament, wobei im einen Falle die Stücke der rechten Spalte gesungen werden und im anderen die der linken. Die gemeinsamen Stücke dagegen laufen durch beide Spalten.

Vorschlag.

LITURGIE

A. Predigtgottesdienst

1. EINGANGSLIED.
2. INTROITUS.
3. GLORIA PATRI.
Ehre sei dem Vater und dem
Sohne und dem Heiligen Geiste;
wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit.
zu Ewigkeit. Amen.
4. SÜNDEBKENNTNIS. KYRIE.

B. Abendmahlsgottesdienst

1. BUSSLIED.
2. BEICHTVERMAHNUNG.
3. BEICHTFRAGEN.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison!

oder: Herre Gott, erbarme dich. Christe, erbarme dich. Herre Gott, er-
barme dich!

5. GLORIA IN EXCELSIS.

Pastor: Ehre sei Gott in der Höhe!

Gemeinde: Und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.
Amen, Amen, Amen.

FOLGT: LIED 86, v. 1 od. 2.
oder: Wir loben dich...

6. SALUTATION.

Pastor: Der Herr sei mit euch! Gemeinde: Und mit deinem Geiste!

7. KOLLEKTENGEBET.

Gemeinde: Amen.

8. EPISTELLEKTION.

Gemeinde: Halleluja, Halleluja, Halleluja. (in Passionszeit: Amen).
CHOR

9. EVANGELIENLEKTION.

Gemeinde: Ehre sei dir, Herr!

10. CREDO. (Oder Luthers Glaubenslied: Wir glau-
ben all...).

11. PREDIGTLIED.

12. PREDIGT. FÜRBITTEN.

13. LIEDVERS.

13. ABENDMAHLSLIED.

14. SALUTATION.

Pastor: Der Herr sei mit euch!

Gemeinde: Und mit deinem Geiste!

15. SURSUM CORDA.

Pastor: Die Herzen in die Höhe!

Gemeinde: Wir erheben sie zum
Herren.

16. GRATIAS AGAMUS.

Pastor: Lasset uns dank sagen dem Herrn, unserm Gotte!

Gemeinde: Das ist würdig und recht.

17. PRAEFATIO. SANCTUS.

Pastor: Wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam ist's...

Gemeinde: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth. Alle Lande sind
seiner Ehre voll. Hosiana, Hosiana in der Höhe'. Gelobt sei
der da Kommt im Namen des Herrn. Hosiana, Hosiana, Ho-
siana in der Höh'.

18. ALLGEMEINES KIRCHENGE-
BET.18. CONSECRATIO. Verba institu-
tionis. Gebet der Segnung.

VATER UNSER (bis 7. Bitte)

Gemeinde: Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

19. AGNUS DEI. Lied 36, Christe du Lamm Gottes.

COMMUNIO (Austeilung).

Pastor: Danket dem Herrn, denn er ist freundlich.
Halleluja

Gemeinde: Und seine Güte währet ewiglich.
Halleluja!

DANKGEBET.

20. SEGEN.

Gemeinde: Amen.

(Diese Liturgie haben wir so schon in deutscher und portugiesischer Sprache im Gottesdienst mit und ohne Sakrament praktiziert, und zwar im Wechselgesang zwischen Pfarrer und Gemeinde). A. Dreher, P.

Admissão de Convertidos

(Adaptado cf. Arper/Zillessen III, 1929, pág. 148).

Diese Form wird nur gebraucht, wenn ein feierlicher, öffentlicher Übertritt begehrt wird. Die Handlung geschieht im Gottesdienst nach der Predigt und ist in dieser zu erwähnen oder nachher anzukündigen. Das Presbyterium (der Kirchenvorstand) und die Gemeindevertretung sind vorher dazu einzuladen. Während des Gesanges tritt der Über-tretende an den Altar. (Arper/Zillessen III, S. 148).

Hino: 54 ou 95 ou 80.

Introdução: Assim diz o nosso Senhor Jesús Cristo: Eu sou a luz do mundo; quem me segue não andaré em trevas; mas terá a luz da vida.

Ou:

Assim diz o nosso Senhor Jesús Cristo: Eu sou o caminho, e a verdade, e a vida. Ninguém vem ao Pai, sinão por mim.

Ou:

Assim diz o apóstolo de Jesús Cristo: Em nenhum outro há salvação, porque também debaixo do céu nenhum outro nome há, dado entre os homens, pelo qual devamos ser salvos.

Ou:

Ninguém se glorie nos homens; porque tudo é vosso e vós sois de Cristo, e Cristo de Deus.

Oração: Rendemos-Te graças, ó Senhor onipotente e misericordioso, que podemos andar na luz clara do Evangelho e adorar-Te em espírito e em verdade, á maneira dos nossos pais. Concede a este nosso irmão que hoje quer professar publicamente a fé evangélica, que o faça sem embaraço e com sinceridade. Preenche-lhe o coração com a bemaventurança da nossa fé evangélica. Dá-lhe a força espiritual para levar uma vida evangélica e, um dia, deixar este mundo na fé evangélica, por Jesús Cristo, nosso Senhor. Amém.

Alocução ou leitura de um trecho biblico: Mat. 5, 3—16 ou João 8, 31—26 ou João 10, 27—29 ou Rom. 3, 19—24, 28 ou Efes. 2, 4—10 ou Efes. 2, 19—22.